

Erörterungen über das Verhältniß zum Fragm. Chesn. nicht ohne Widerspruch bleiben. W. W.

114. In der Zeitschr. f. Geschichtswissensch. II, 156 f. kommt H. Ulmann auf die zuletzt von v. Bippen (s. N. A. XIV, 629 n. 191) besprochene Stelle der Ann. Lauriss. und Einhardi über die Hinrichtung der Sachsen 782 zurück; er interpretiert die Ann. Lauriss. dahin, dass nur die Rädelsführer Karl ausgeliefert wären, deren unmöglich 4500 gewesen sein könnten. Nicht glücklich ausgedrückt aber ist es, wenn er die Vermuthung ausspricht, der Vf. der Ann. Lauriss. habe in Folge falschen Lesens 'seiner Vorlage ein paar Nullen zu viel entnommen'. Wer Ulmann nicht kennt, könnte dabei auf den Gedanken kommen, er glaube an die Anwendung arabischer Ziffern in karolingischen Annalen. — In Ann. Lauriss. 774 will Ulmann statt 'foederatione' lesen 'foide (oder foidae) ratione'.

115. Nur dem Titel nach bekannt geworden sind uns bis jetzt die folgenden Schriften: Colini Baldeschi, Liudprando vescovo di Cremona (Giarrè 1889). — G. Cavriani, Nuovi schiarimenti alla vita di S. Anselmo vescovo di Lucca desunti dal manoscritto di Rangerio recentemente pubblicato dal Dr. Vincenzo de la Fuente (Torino 1889) — L. Zdekauer, Studi pistoiesi (Siena 1889; soll ein Beitrag zur Kritik der Istorie pistolesi sein).

116. Eine um das Jahr 1000 entstandene Schrift 'Die Heiligen Englands' hat F. Liebermann in musterhaft sorgfältiger Ausgabe (Hannover, Hahn 1889) in angelsächsischem Text und alter lateinischer Uebersetzung ediert. Die Einleitung handelt über die Entstehungsgeschichte und Zusammensetzung der Schrift, deren erster Theil aus der kentischen Königslegende stammt, während der zweite auf Wessex weist.

117. 'Untersuchungen zur Geschichte Kaiser Konrads II.' von J. v. Pflugk-Harttung sind hier zu erwähnen, weil der Verfasser darin im Anschluss an seine früheren Erörterungen für die Glaubwürdigkeit des Ademar von Chabannes in dem, was er über deutsche Dinge berichtet, und die geringe Vertrauenswürdigkeit des Wipo, als höfischen Geschichtsschreibers, eintritt. Das Buch ist voll der wüthendsten persönlichen Polemik gegen H. Bresslau, den zeitigen Redacteur dieser Zeitschrift, einer Polemik, die nur geeignet ist, dem Verfasser in der Beurtheilung der Leser zu schaden, selbst wenn man etwa geneigt sein sollte, in diesem oder jenem der von ihm vertheidigten Punkte ihm beizustimmen. O. H.-E.

118. Die Beilage zum Jahresbericht des Gymnasiums zu Offenburg (1889 Progr. n. 580) enthält von Prof. J. May: 1) eine Untersuchung über Abfassungszeit und Glaubwürdigkeit von